

**Call for Ideas: Virtuelles Frühjahrstreffen des
AK Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik der
DeGEval e.V.**

**Neue Ansprüche an das Monitoring von
FTI-Programmen**

Termin	31. Mai 2022
Einreichfrist Beiträge	8. April 2022
Ort	Virtuell
Uhrzeit ca.	13 Uhr – 16.30 Uhr
Zielgruppe	Vertreterinnen und Vertreter aus Forschungs-, Innovations- und Technologiepolitik: Bundes- Landesministerien, Projektträger, Evaluatorinnen und Evaluatoren sowie Interessierte
Kontakt	Dr. Leo Wangler; Bereich Gesellschaft und Innovation VDI/VDE Innovation + Technik GmbH Steinplatz 1 10623 Berlin Germany Tel.: +49 (0)30 310078-434 Leo.Wangler@vdivde-it.de

Wie in den vergangenen Jahren auch, freuen wir uns über eingereichte Ideen/Konzepte in Form kurzer Abstracts zur diesjährigen Frühjahrstagung.

Thema

Das Monitoring von Förderprogrammen wird als wichtiger Beitrag für die evidenzbasierte Steuerung von Forschungs-, Technologie- und Innovations (FTI)-Programmen gesehen. Ziele des Monitorings sind, Projektfortschritte zu überprüfen, um eine fundierte Entscheidungsgrundlage zu schaffen und eventuell Anpassungen vorzunehmen. Die Ergebnisse eines Monitorings dienen auch weiterführenden Analysen, z. B. im Rahmen von Evaluationen.

Die Verfügbarkeit von Monitoringdaten kann im Fall nicht intendierter Effekte (z. B. die Corona-Krise) und bei dynamischen Transformationsprozessen (z. B. der Klima- und Energiewende) besonders relevant sein. Allgemein kann ein Monitoring unterschiedliche Beiträge leisten, wie z. B. Transparenz schaffen, Informationen zu einer späteren Evaluation beitragen, Daten für eine technologische Vorausschau zur Verfügung stellen oder Entscheidungsgrundlagen zur Steuerung komplexer Programme bieten.

In dieser Frühjahrstagung wollen wir verschiedene Monitoringansätze hinsichtlich ihres Beitrags zur FTI-Politik betrachten. Leitend ist dabei die Frage nach der Zielstellung und Zwecken des Monitorings, z. B.

- Anspruch und Realisierung von Monitorings von missions-orientierten Programmen.
- Anspruchsvolle Monitorings mit einem breiteren Indikatorenrahmen, neuen Datengrundlagen, sowie deren Visualisierung (Dashboards, etc) – Konsequenzen für Auftraggeber, Agenturen und Evaluierende.
- Ferner ist auch die Betrachtung von Schnittstellen zwischen verschiedenen Akteuren/Daten/Disziplinen relevant, bzw. die Frage wie ein möglichst gutes Ineinandergreifen verschiedener Analyseschritte gelingen kann, wenn z. B. erfasste Daten im Rahmen des Monitorings in späteren Programmevaluationen genutzt werden sollen.

Bitte reichen Sie Ihren Beitrag bis spätestens zum

8. April 2022

unter der oben genannten E-Mailadresse ein.

Viele Grüße,

Ihr AK-Sprecherteam